

Mitteilungsvorlage

Neugestaltung des Friedrich-Ebert-Platzes; Antrag der SPD, FDP und W.i.R. vom 06.12.2016

Beratungsfolge

	Gremium	Sitzungstermin	Beratungsform
1	Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaftsförderung, Energieeffizienz und Verkehr	12.12.2016	Kenntnisnahme
1	Haupt-, Finanz- und Beteiligungsausschuss	19.01.2017	Kenntnisnahme

Öffentlichkeit

Die Beratung erfolgt in öffentlicher Sitzung.

Federführung

0.00R Referat Stadtentwicklung, Bauen und Wirtschaftsförderung

Beteiligte Stellen

0.11 Personal und Organisation

Finanzielle Folgen und Auswirkungen

Voraussichtlicher Aufwand und voraussichtliche Auszahlungen im laufenden Jahr und in Folgejahren

keine

Die erforderlichen Haushaltsmittel sind im Ergebnis- und Finanzplan enthalten
entfällt

Produkt(e)

keine Produktrelevanz

Mitteilung der Verwaltung

Die nachfolgende Information wird zur Kenntnis genommen.

Zur Drucksache 15/3022 (Stadtumbau West Innenstadt - Durchführung eines Planungswettbewerbes zur Umgestaltung des Friedrich-Ebert-Platzes - Auslobungsunterlagen) stellten die Ratsfraktion der SPD und die Ratsgruppen von FDP und W.i.R. am 06.12.2016 folgenden gemeinsamen Antrag:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, die Auslobungsunterlagen für den Planungswettbewerb zur Umgestaltung des Friedrich-Ebert-Platzes zu überarbeiten,
 - a) mit dem Ziel, den Auslobungstext nicht alleine auf eine ausschließliche Freifläche außerhalb der künftigen Flächen des Busbahnhofs als Zielvorstellung zu konzentrieren, sondern auch die Errichtung oder Niederlegung von Gebäuden zuzulassen, ohne den Platzcharakter aufzugeben und
 - b) indem die Maßnahmen
 - 1.8. Fußgängerunterführung Elberfelder Straße,
 - 1.9. Aufwertung Engelspassage,
 - 1.10. Umgestaltung Wilhelm-Schuy-Straße,
 - 2.1. Neubebauung Konrad-Adenauer-Straße 9-11,
 - 3.2. Nachnutzungskonzept für ehemaliges Kino

des Konzeptes zur Revitalisierung der Innenstadt Remscheid ausdrücklich integriert werden und das Wettbewerbsgebiet um die entsprechende Fläche erweitert wird.
2. Die Verwaltung wird gebeten, eine Lenkungsgruppe unter Beteiligung von Vertreterinnen und Vertretern der Fraktionen und Gruppen des Rates, des Bezirksbürgermeisters und des Vorsitzenden des Ausschusses für Stadtentwicklung, Wirtschaftsförderung, Energieeffizienz und Verkehr einzusetzen, um die weitere fachliche und strategische Umsetzung des Konzeptes zur Revitalisierung der Innenstadt Remscheid durch ein solches Gremium kontinuierlich begleiten zu können.

Stellungnahme der Verwaltung zum Antrag:

Zu 1.a:

Die Auslobungsunterlagen für den Planungswettbewerb zur Umgestaltung des Friedrich-Ebert-Platzes beziehen neben der durch Teilrücknahme der BusbahnhofsFunktionen potenziell entstehenden Freifläche die folgenden Teilflächen ein:

- die künftige Fläche des Busbahnhofs, einschließlich der Verkleinerung und/oder Niederlegung und Neuerrichtung der Leitstelle,
- die Elberfelder Straße mit den jeweils zuführenden Teilstücken am Markt, Wansbeckstraße und westliches Teilstück der Elberfelder Straße,
- die Konrad-Adenauer-Straße,
- die Wilhelm-Schuy-Straße mit Einmündungsbereich der Engelspassage,
- den zwischen der Konrad-Adenauer-Straße und der Wilhelm-Schuy-Straße liegenden Baublock sowie

- die Böker-Villa und die westliche Hälfte des Bökersparks.

Mit dieser Abgrenzung des Wettbewerbsgebietes soll der Wettbewerb auf die künftige funktionsgerechte Gestaltung des Busbahnhofs und die Verbesserung der Aufenthaltsqualität in dem Platzraum fokussiert werden. Die für die künftige Veränderung der Verkehrsabwicklung wesentlichen Teilräume sind ebenso berücksichtigt wie die Teilräume, deren Funktion ihrerseits durch die Wettbewerbsergebnisse verändert werden kann. Ferner sind die für die künftige Platzgestaltung und die Wegebeziehungen wesentlichen Teilräume südlich und östlich des Platzes einbezogen (s. Abgrenzung des Wettbewerbsgebietes in der Anlage).

Hinsichtlich einer baulichen Nutzung des freiwerdenden Teils des Platzes ist auf folgende Aspekte hinzuweisen:

Die Ziele für die Entwicklung des Friedrich-Ebert-Platzes sind aus dem vom Rat beschlossenen „Konzept zur Revitalisierung der Innenstadt“ entwickelt.

Das Konzept ist Grundlage des Förderantrages. Die Ziele der Teilmaßnahme sind insofern mit dem Fördergeber abgestimmt.

Die Vorgaben für den Wettbewerb orientieren sich an den funktionalen Zielen für diesen innerstädtischen Teilraum. Da in der Innenstadt neben Einzelhandelsleerständen auch Leerstände bei Büroflächen und im Wohnungsbestand zu verzeichnen sind, ist derzeit ein entsprechender weiterer Bedarf an Angebotserweiterungen in der Innenstadt nicht erkennbar.

Eine bauliche Nutzung der freiwerdenden Teile des Platzes würde als privates, im Wesentlichen rentierliches Projekt nicht förderfähig sein. Entsprechende Planungen im Rahmen des kooperativen Entwurfsprozesses in 2006 erwiesen sich als unwirtschaftlich und undurchführbar.

Die Formulierung der Ziele und die Konfiguration des Wettbewerbs zielen somit auf die Umsetzbarkeit der Planung ab.

Zu 1.b:

Die Abgrenzung des Wettbewerbsgebietes wurde bereits nach den Beratungen zur Drs. 15/2344 geändert, indem der Bereich um Teile des Bökersparks und die Wilhelm-Schuy-Straße erweitert wurde. Die geänderte Abgrenzung zu der Wettbewerbsauslobung (Drs. 15/3022) wird mit dieser Mitteilung nachgereicht (s. Anlage).

Die Maßnahmen „Fußgängerunterführung Eiberfelder Straße (1.8), Umgestaltung Wilhelm-Schuy-Straße (1.10) und Neubebauung Konrad-Adenauer Straße 9-11 (2.1) liegen somit im Wettbewerbsgebiet und sind von den Arbeitsgemeinschaften auch im Zuge der Bearbeitung planerisch zu behandeln.

Nach den Erfahrungen vorangegangener Wettbewerbe ist das erklärte Ziel der Verwaltung den anstehenden Wettbewerb planerisch nicht zu überfrachten. Dies soll die Aussagekraft und die Vergleichbarkeit der Wettbewerbsbeiträge zu den Kernthemen und –zielen des Wettbewerbes erhöhen. Dies sind in diesem Fall:

1. Umsetzbare Gestaltungsvorschläge zur Neugestaltung des Friedrich-Ebertplatzes:

- Neuaufteilung der gesamten Platzfläche,
- Verschlankung der Haltestellensituation,
- Neues kleineres Betriebsgebäude der Stadtwerke in unmittelbarer Nähe zu den Haltestellen,

-
- Schaffung von Aufenthaltsqualitäten,
 - Aufwertung der Fußwegebeziehungen,
 - Alternative Querungsmöglichkeiten zur Unterführung Elberfelder Straße.
2. Vorschläge zur Aufwertung der Platzränder und angrenzenden Bereiche.
 3. Ideen zur Verbesserung der Zugänglichkeit und Aufwertung des Bökersparks und der Bökervilla.
 4. Anbindung der neuen Haltestellensituation und der nahe gelegenen Parkmöglichkeiten.

Die Maßnahmen Aufwertung Engelspassage (1.9) und Nachnutzungskonzept für ehemaliges Kino (3.2) sind eigenständige Maßnahmen, die auf einer anderen Maßstabsebene und in einem anderen Kontext zu bearbeiten sind. Z.B. bedarf es für die Gestaltung der Engelspassage eines künstlerischen und/oder Beleuchtungskonzeptes oder für das Gebäude Alleestraße 28 einer Machbarkeitsstudie und der Mitwirkungsbereitschaft des Eigentümers.

Zu 2:

In der nächsten Sitzungsfolge wird die Verwaltung einen gegenüber dem Konzept zur Revitalisierung der Innenstadt konkretisierten Vorschlag für die Einrichtung einer Lenkungsgruppe zur Beschlussfassung vorlegen.

Mast-Weisz
Oberbürgermeister

Anlage(n)

Abgrenzung „Wettbewerbsgebiet Friedrich-Ebert-Platz“